

## **Antrag**

**der Abgeordneten Detlef Ehlebracht, Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf,  
Krzysztof Walczak, Olga Petersen, Thomas Reich und Marco Schulz (AfD)**

**Betr.: Umgang mit Graffiti**

Der HVV hat in den vergangenen Jahren erhebliche Bemühungen unternommen, um die Haltestellen des städtischen U-Bahn-Netzes zu renovieren und barrierefrei zu gestalten. Umso ärgerlicher ist es, dass in aller Regel noch vor Fertigstellung der jeweiligen Renovierungsmaßnahmen die Bausubstanz, insbesondere frisch gestrichene oder geflieste Wände, von Vandalen beschädigt und mit Graffiti beschmiert werden. So zu erleben an der noch in der Renovierung befindlichen Bahnstation Landungsbrücken.

Allerdings gibt es auch Auffälligkeiten der Art zu beobachten, dass neu installierte Plakatwände, insbesondere wenn diese kurzzeitig noch nicht mit Werbung beklebt sind, bevorzugt zur Anbringung von Tags oder anderen Kritzeleien verwendet werden. Infolgedessen bleiben die Wände der jeweiligen Haltestation verschont.

Diese Beobachtung kann derzeit nicht durch eine belastbare Untersuchung belegt werden. Sollte sich dieser Tatbestand jedoch bewahrheiten, was sich letztlich nur durch eine entsprechende Studie belegen ließe, würde der dafür notwendige Mitteleinsatz sich in verschiedener Hinsicht lohnen.

So stünde dem vergleichsweise geringen Kostenaufwand für die Installation von Plakatwänden und deren regelmäßige Überplakatierung mit weißem Hintergrund die im Vergleich dazu teure Entfernung von Graffiti auf Wänden und Installationen gegenüber. Darüber hinaus würde die großflächige Verunstaltung reduziert werden, im günstigsten Fall unterbliebe sie fast restlos.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. gemeinsam mit der HOCHBAHN eine ausreichende Zahl an U-Bahn-Stationen zu lokalisieren, die am stärksten durch Graffiti verunstaltet werden, dort besagte Plakatwände anzubringen, weiß zu plakatieren und für Graffiti freizugeben.
2. der Bürgerschaft in einem Jahr nach Installation der Plakatwände zu berichten.